

# OSTEO-EXPAND-MODUL: FRAUENGESUNDHEIT IN DER THERAPIE

## *Frauengesundheit aus Sicht der Osteopathie, der Manuellen Therapie, Reha-/Trainingssteuerung und der neuronalen Mobilisation mit dem Osteo-Expand-Konzept*

99 % aller Studien über Therapie- und Trainingsformen werden ausschliesslich mit Männern durchgeführt, da Frauen und ihr Zyklus (hormonelle Schwankungen) zu kompliziert beziehungsweise nicht valide zu untersuchen sind. Der grosse Unterschied zwischen Männern und Frauen ist der weibliche Menstruationszyklus und die damit einhergehenden hormonellen Schwankungen und die Auswirkungen auf den Stoffwechsel, die Leistungsfähigkeit, das Faszien- und Bindegewebesystem. Die Hypophyse – das hormonelle Steuerorgan: Ihre Aufgabe ist die übergeordnete Koordination von hormonellen und stoffwechselbedingten Vorgängen im Körper. Sie nimmt damit Einfluss auf die Organe, die mit Wachstum und Fortpflanzung der Frau zu tun haben. Ihr wiederum übergeordnet ist der Hypothalamus, der ebenso Steuerungshormone zum „An- und Abschalten“ der Hypophyse bildet. Hieraus ergibt sich eine Art Pyramide des Hormonsystems mit dem Hypothalamus an der Spitze, der Hypophyse als Zwischenstufe und als Basis die Zielorgane, die meist aus Drüsengewebe bestehen, um die Hormone für die Reaktionen in der Peripherie herzustellen wie z.B. die Ovarien oder die Schilddrüse. In unserem Therapieansatz betrachten wir die Frau als Ganzes, wir sehen die einzelnen Beschwerden der Patientin immer im systemischen Zusammenhang. Diese Fortbildung bringt aus verschiedenen Therapien diagnostische und therapeutische Massnahmen zusammen und reiht sie zusammen zu einem logischen Behandlungskonzept für deine weiblichen Patienten. Freue dich auf innovative Ansätze und profitiere von gut aufeinander abgestimmten Fortbildungsinhalten. Dieses Konzept ermöglicht bei Störungen der Frauengesundheit eine strukturierte und schnelle Diagnosestellung mit sich daraus ergebenden Therapieansätzen.

### **Inhalt**

- Besonderheiten des weiblichen Beckens
- Die Bedeutung der parietalen Strukturen im Verhältnis zur Balance der Zirkulation
- Der weibliche Urogenitaltrakt: anatomische, physio pathologische und osteopathische Theorien zu seiner Entwicklung vom Embryonalstadium bis ins Erwachsenenalter
- Überlegungen zu therapeutischen Konsequenzen
- Techniken auf Grundlage eines veränderten Verständnis der Körperorganisation und der Bedeutung von Spannungsveränderungen der verschiedenen Diaphragmen.
- Die Bedeutung der einzelnen hormonellen Regelkreisläufe und deren Einflüsse auf das Bindegewebe
- Was bedeutet die Einnahme der Pille für unsere Therapie-/Reha und Trainingssteuerung?
- Zyklusabhängige Therapie- und Trainingsplanung
- Konsequenzen für die LBH-Region
- Viszerale Techniken für Blase, Uterus und Rektum

**Praxisteil:** Praktisches Arbeiten in Kleingruppen. Üben der verschiedenen Techniken.

---

## **Ziele**

- Sie kennen die Besonderheiten der Frauengesundheit mit Ihren hormonellen Besonderheiten.
- Sie kennen die Bedeutung der parietalen Strukturen im Verhältnis zur Balance der Zirkulation.
- Sie kennen den weiblichen Urogenitaltrakt.
- Sie kennen diagnostische- und therapeutische Behandlungsansätze aus Osteopathie, Manueller Therapie und der neuronalen Mobilisation für die Frauenspezifischer Themen.